

Von der Mitgliederversammlung wird folgendes beschlossen und jedem Mitglied zugänglich gemacht:

interkollegialer Verhaltenskodex

(überarbeitete Version mit Ergänzung aus der Diskussion vom 15.01.09, der besseren Lesbarkeit halber nur in der männlichen Form, die jeweilige weibliche Form ist jeweils impliziert)

Berufsbetreuer werden von der zuständigen Betreuungsstelle vorgeschlagen und vom zuständigen Amtsgericht bestellt, kontrolliert und entlassen. Die in der IGBB Erlangen e.V. versammelten Betreuer zeichnen sich, wie vom Gesetzgeber gewollt, durch unterschiedliche Qualifikation und Erfahrung, insbesondere aber auch durch unterschiedliche, nicht miteinander vergleichbare Arbeitsweisen und einen individuellen persönlichen Stil in ihrer Arbeit aus, die es ermöglichen, dem breiten Spektrum an Eigenheiten und Problemlagen der zu betreuenden Klienten gerecht zu werden. Die IGBB Erlangen e.V. oder ihre einzelnen Mitglieder haben keinerlei Auswahl- und Kontrollbefugnisse.

Ohne die Aufgaben von Amtsgerichten und Betreuungsstellen zu umgehen, zu ersetzen oder einzuschränken, ist aber die Berücksichtigung folgender Verhaltensregeln im Interesse einer kollegialen Zusammenarbeit und vor allem der Verbesserung der Qualität im Betreuungswesen wünschenswert:

- a) Falls ernst zu nehmende Kritik an der Arbeitsweise oder dem Verhalten eines Kollegen bekannt wird, sollte diese, soweit sinnvoll und möglich, dem betroffenen Kollegen in angemessener Form weitergegeben werden, so dass dieser dem Problem nachgehen und ggf. Abhilfe schaffen kann.
- b) Falls ein Berufsbetreuer von Seiten des Betreuten, dem Umfeld, dem Amtsgericht oder der Betreuungsstelle um Übernahme eines Betreuungsverfahrens von einem Berufskollegen gebeten wird, sollte der angefragte Betreuer vor einer Zusage, soweit sinnvoll und möglich, abfragen, ob der bisherige Betreuer über den angestrebten Wechsel informiert ist. Andernfalls soll der angefragte Betreuer zunächst Rücksprache mit dem bisherigen Betreuer halten, einerseits, um diesem Kenntnis über den angestrebten Betreuerwechsel zu verschaffen und ihm zu ermöglichen, etwaige Probleme zu klären, andererseits, um selbst ein Bild über das Betreuungsverfahren zu bekommen.

Beschlossen auf der Mitgliederversammlung am 15.01.2009

mit 14 Zustimmungen, 1 Ablehnungen, 0 Enthaltungen

*Der „interkollegiale Verhaltenskodex“ soll auch auf der Internetseite des Vereins veröffentlicht werden:
15 Zustimmungen, 0 Ablehnungen, 0 Enthaltungen*

Erlangen, den 15.01.09

für das Protokoll: gez. M. Hassler

Text überarbeitet durch R. Radzuweit 20.02.09